

„Abendz-Gottesdienst zeitgleich“ (17.5.2020)

Die aktuelle Situation gibt uns als Gemeinde die Möglichkeit, andere Formen von Gemeinschaft zu suchen, z.B. gemeinsam diesen Kurzgottesdienst zu feiern. Wir sind in Gedanken, Musik, Gebet und Gottes Wort verbunden.

Der folgende Ablauf lädt ein am Sonntag diesmal um **18.00** Uhr zeitgleich zum Gottesdienst in der Kirche von zu Hause aus gefeiert zu werden.

- Entzünden einer Kerze
- Einstimmung: (Einer spricht:)
Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.
Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
- Psalm 36 lesen (Zu finden im Gesangbuch Nr 719 , kann im Wechsel gesprochen werden)
- Gebet: (einer betet für alle / in der Hausgemeinschaft beten alle gemeinsam)
- Denn unsere Hilfe kommt von Gott, unserem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Gütiger Gott, du bist immer bei uns, auch wenn wir uns nicht persönlich treffen können.
Zu dir können wir kommen. In deinem Haus ist Platz für uns, denn es hat viele Wohnungen. Du hast immer ein offenes Ohr für unsere Nöte und Ängste.
Wir danken dir für die Bewahrung mit den Worten des Psalms 36, denn deine Güte reicht soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit währt, soweit die Wolken ziehen.
Deine Gerechtigkeit ist so beständig wie die Berge, die du geschaffen hast, deine Urteile gründen tief wie das Meer.
Wie teuer ist deine Gnade, die du, Gott, uns täglich gibst. Menschen suchen Zuflucht im Schatten deiner Flügel.
Denn bei dir ist die Quelle allen Lebens, in deinem Licht sehen wir das Licht.
Amen
- Lied: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (Gesangbuch 155, kann gesungen oder auch gelesen werden)
- Impuls zum Nachdenken und zum Austausch zu Philipper 1,1-11.
Geschrieben von Beate Ordemann:
- Paulus schreibt: *Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, sodass ihr prüfen könnt, was das Beste*

sei.

Prüfen, was das Beste sei... das ist manchmal gar nicht so einfach. Das weiß auch Paulus. Das ist nicht einfach im Privatleben, aber auch nicht in Beruf und im Ehrenamt. Denn es gilt Entscheidungen zu treffen und hinter diesen einmal getroffenen Entscheidungen zu stehen. Und zwar langfristig. Es gilt Dinge gegeneinander abzuwägen, Argumente zu hören, Überlegungen anzustellen und dann eine Entscheidung zu treffen.

Paulus betet für die Gemeinde in Philippi. Sie ist auf einer seiner Missionsreisen in Kleinasien um das Jahr 49 n.Chr. entstanden. Jetzt sitzt er im Gefängnis und kann den Kontakt zu den Gemeinden nur noch durch Briefe herstellen.

Paulus schreibt:

„Paulus und Timotheus, Diener Jesu Christi, an die Gemeinde in Philippi mit ihren Leitern und Diakonen. Euch allen, die ihr durch Jesus Christus zu Gottes heiligem Volk gehört, wünschen wir Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, unserem Herrn.

Jedes Mal, wenn ich im Gebet an euch denke, danke ich meinem Gott für euch alle. Ja, ich bete ständig für euch, und ich tue es mit großer Freude, weil ihr euch, seit ihr an Christus glaubt, für das Evangelium eingesetzt habt – vom ersten Tag an bis heute. Ich bin überzeugt, dass der, der etwas so Gutes in eurem Leben angefangen hat, dieses Werk auch weiterführen und bis zu jenem großen Tag zum Abschluss bringen wird, an dem Jesus Christus wiederkommt. Geschwister, ich habe euch so ins Herz geschlossen, dass es mehr als selbstverständlich für mich ist, mit solcher **Zuversicht** an euch alle zu denken. Denn ob ich nun inhaftiert bin oder ob ich für das Evangelium eintrete und seine Wahrheit bekräftige – immer beteiligt ihr alle euch an dem **Auftrag**, den Gott mir gegeben hat, und habt damit auch Anteil an der Gnade, die er mich erfahren lässt. Gott weiß, wie sehr ich mich nach euch allen sehne; er ist mein Zeuge. Er weiß auch, dass hinter dieser Sehnsucht meine tiefe Liebe zu euch steht, eine Liebe, die Jesus Christus selbst in mir gewirkt hat. Und das ist meine Bitte an Gott: dass er eure Liebe, verbunden mit der rechten Erkenntnis und dem nötigen Einfühlungsvermögen, immer größer werden lässt. Dann werdet ihr in allem ein sicheres Urteil haben. Durch ihn, Jesus Christus, wird euer Tun von dem geprägt sein, was gut und richtig ist – zum Ruhm und zur Ehre Gottes.“

Paulus' Brief richtet sich zwar an die Gemeinde in Philippi, aber die Worte von Paulus rühren auch mich an. Ich fühle mich ihm ganz nah, persönlich gemeint und einbezogen in die Liebe Gottes, von der er spricht.

Auch wir als Kirchengemeinde in Scheeßel können uns angesprochen fühlen. Auch wir haben einen Auftrag und müssen zum Wohle anderer Entscheidungen treffen. Wie gut ist es da, dass Paulus uns daran erinnert, dass wir uns mit allem an Gott wenden können. Dass wir mit ihm verbunden sind und dass er unsere Liebe, verbunden mit der rechten Erkenntnis und dem nötigen Einfühlungsvermögen, immer größer werden lässt, wenn wir ihn darum bitten.

Denn die Entscheidungen, die wir im Kirchenvorstand jetzt treffen müssen, sind keine einfachen. Wie gestalten wir z.B. zukünftige Gottesdienste ohne

Gesang und unter den notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln? Wie gestalten wir sie so, dass auch sie atmosphärisch ansprechend sind und die Gottesdienstbesuchenden gerne wiederkommen?

„Bittet, so wird euch gegeben“, sagt Jesus im Lukasevangelium.

Das Gebet wird von der Hoffnung getragen, dass Gottes Gegenwart real ist. Und diese Gegenwart Gottes schaffen nicht wir, sondern sie wird uns von Gott geschenkt.

- Gebet
Barmherziger Gott,
dich rufen wir an im Vertrauen darauf, dass du uns hörst.
Hab dank für die vielen Menschen, die aktiv helfen, die Krise zu überwinden, sei es durch ihre Arbeit oder durch ihr Zuhause bleiben.
Begleite uns in unseren Entscheidungen mit deinem weisen Rat und schenke uns die rechte Erkenntnis, damit unsere Entscheidungen Bestand haben.
Schenke uns das nötige Einfühlungsvermögen bei schwierigen Themen und unterschiedlichen Meinungen.
Stärke du unsere Gemeinschaft, indem dein Heiliger Geist uns führt und leitet in Gesprächen und Begegnungen.
Bitte sei bei allen, die krank sind und die sich Sorgen. Lass sowohl die Kranken als auch ihre Angehörigen spüren, dass du bei ihnen bist und dass sie sich in deiner Nähe getröstet und geborgen fühlen können.
Erinnere uns an deine große Liebe, die du uns durch Jesus Christus gezeigt hast.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht sehen wir das Licht.
Amen
- Vater Unser im Himmel...
- Lied: Sei behütet auf deinen Wegen (Im Liederbuch Himmel und Erde Nr 79, kann gesungen oder auch gelesen werden. Der Text ist auch schnell über eine Suchmaschine im Internet zu finden)
- Segen *Hände öffnen und laut sprechen*:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.
- Kerze löschen